

NutriEdu – ein neues Zeitalter für die Erfassung der erbrachten Fortbildungsleistungen

Der letztjährige Entscheid der Generalversammlung, ein Fortbildungsreglement einzuführen, ist ein wichtiger Schritt, um uns als fachlich fundierte Gesundheitsfachpersonen zu positionieren. Das Reglement sieht vor, dass alle Aktivmitglieder eine vorgegebene Fortbildungspflicht erfüllen und die erbrachten Fortbildungsleistungen auf NutriEdu nachweisen. Damit anerkennen wir als Berufsgruppe die Wichtigkeit des lebenslangen Lernens zur Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Berufspraxis.

Seit Jahren kämpfen wir als Berufsgruppe damit, uns von weniger gut qualifizierten selbsternannten Ernährungsberater/innen abzugrenzen, welche wir zumeist etwas despektierlich als «Feld-Wald- und Wiesen-Ernährungsberater/innen» bezeichnen und deren Ausbildung nicht dem Umfang und der Qualität unseres Grundstudiums entspricht. Unser liberales Gesellschaftsmodell verhindert jedoch, dass die Tätigkeiten dieser «Ernährungsfachpersonen» verboten werden können. Vielmehr sind wir gefordert, unser Plus an Kompetenzen in die Waagschale zu werfen und aktiv aufzuzeigen, wie wir die Qualität unserer Leistung auf einem hohen Niveau sicherstellen. Ein wichtiger Faktor ist, sich kontinuierlich mit den wesentlichen Entwicklungen im Berufsfeld auseinanderzusetzen. Dies bildet die Basis, um die in der Grundausbildung erworbenen Kompetenzen à jour zu halten. Zur Sicherstellung des Kompetenzerhalts sind regelmässige Fortbildungstätigkeiten notwendig. Im Fortbildungsreglement des SVDE werden mind. 40 Stunden Fortbildungstätigkeit pro Jahr für alle Aktivmitglieder sowie Ehrenmitglieder des SVDE, sofern Letztere die Kriterien der Aktivmitgliedschaft erfüllen, gefordert. Dadurch kann der SVDE eine Qualitätssicherungsmassnahme umsetzen, welche einheitlich gültig ist und gegen aussen sichtbar gemacht werden kann.

An der letzten Generalversammlung des SVDE vom 30. März 2019 wurde das Fortbildungsreglement ausgehend von diesen Überlegungen einstimmig angenommen. Dieses ist auf den 1. Januar 2020 in Kraft getreten. Im Fortbildungsreglement wird nebstd der Fortbildungspflicht die Erfassung der erbrachten Fortbildungsleistungen auf einer elektronischen Plattform

gefordert. Die Erfüllung der Fortbildungspflicht wird vom SVDE überprüft. Weiterführende Informationen können dem Fortbildungsreglement und den Zertifizierungsrichtlinien entnommen werden, welche auf der Website des SVDE publiziert sind.

Was bleibt gleich?

Der Bedarf der kontinuierlichen Fortbildung ist, wie zuvor beschrieben, gegeben. Dies unter dem Gesichtspunkt, dass sich das Wissen und die Evidenzlage im Fachbereich der Ernährung und Diätetik beständig verändert und weiterentwickelt. Bereits vor der Einführung des Fortbildungsreglements haben wir regelmässig Fortbildungen besucht, wissenschaftliche Zeitschriften gelesen, uns mit Kolleg/innen ausgetauscht und damit Wissen aktualisiert, weiterentwickelt und weitergegeben – oder zusammengefasst gesagt, uns fortgebildet. Diese Massnahmen sollen mit der Einführung des Fortbildungsreglements systematisch erfasst und somit gegen aussen sichtbar gemacht werden.

Unsere freiberuflig tätigen Kolleg/innen müssen bereits seit der KVG-Anerkennung

und basierend auf dem «Qualitätssicherungsprogramm zur Umsetzung des Rahmenvertrags Qualitätssicherung» mit Tarifsuisse eine Fortbildungspflicht erfüllen und ihre besuchten Fortbildungen nachweisen. Diese Grundlagen aus dem Tarifvertrag werden nun auf alle Mitglieder des SVDE ausgeweitet und sind mit dem Fortbildungsreglement weiter konkretisiert worden.

Die Bemühungen des SVDE zur Sicherstellung der Qualität im Bereich des Kompetenzerhalts können dadurch transparent gemacht und gegen aussen kommuniziert werden, was schlussendlich unser Bild als professionelle und fachlich fundierte Gesundheitsfachpersonen stärkt.

Was verändert sich?

Nebst der zuvor angesprochenen Ausweitung der Fortbildungspflicht auf alle Mitglieder des SVDE ist mit der Einführung des Fortbildungsreglements das Punktesystem für die Zertifizierung von Fortbildungen angepasst worden. Das neue Punktesystem berechnet pro SVDE-Punkt eine Stunde Aufwand und nicht mehr wie zuvor drei Stunden. Entsprechend müssen neu Fortbildungen im Umfang von 18 SVDE-Punkten (vorher 6 Punkte) pro Jahr besucht werden. Der zeitliche Umfang, welcher auch im Vertrag mit Tarifsuisse geregelt ist, bleibt jedoch unverändert. Diese Form der Fortbildungstätigkeit wird im Fortbildungsreglement als «nichtfor-

Nichtformale Bildungstätigkeiten		
Art der Bildungsleistung	Zeitliche Vergütung	Bildungsnachweis
Kongress-, Kursteilnahme	Gemäss zertifizierten SVDE-Punkten	Teilnahmebestätigung durch Veranstalter
e-learning Sequenz	Gemäss zertifizierten SVDE-Punkten	Lernnachweis/Bestätigung
Fachkurs an einer FH	Gemäss zertifizierten SVDE-Punkten	Teilnahmebestätigung durch Veranstalter
Institutionsinterne Kurse	Gemäss zertifizierten SVDE-Punkten	Bestätigung durch Vorgesetzte
Fachgruppe SVDE	6 SVDE-Punkte	Bestätigung durch Fachgruppenleitung

Tab. 1: Nichtformale Bildungstätigkeiten

Korrigendum: die notwendigen Punkte sind gemäss gültigem Fortbildungsreglement pro Jahr zu erlangen und können nicht übertragen werden.

Informelle Bildungstätigkeiten	
Art der Bildungsleistung	Bildungsnachweis
Artikel schreiben	Publikationsnachweis
Fachbezogene Projektarbeit	Behandlungsprotokolle, Schemen, ...
Bachelor-/Masterarbeiten oder ähnliche Arbeiten betreuen	Titelblatt der betreuten Arbeit
Referat geben	Präsentationsunterlagen oder Programm
Lehrtätigkeit	Lehrbestätigung
Berufsverbandstätigkeit	Bestätigung von Berufsverband
Praxisausbildung	Bestätigung von Fachhochschule
Presseanfragen bearbeiten	Pressemitteilung
Fallvorstellung	Bestätigung durch Vorgesetzte/Teilnehmende
Intervision/Supervision	Bestätigung durch Vorgesetzte, Teilnehmende oder Supervisor/in

Tabelle 2: Informelle Bildungstätigkeiten

male Bildungstätigkeit» bezeichnet. Neu können in dieser Kategorie auch institutio-nalinterne Kurse und die aktive Mitarbeit in Fachgruppen erfasst werden. Tabelle 1 gibt einen Überblick, welche Fortbildungs-leistungen in welchem Umfang erfasst werden können und wie der Bildungs-nachweis zu erbringen ist.

Zusätzlich zur Erfüllung der nichtformalen Fortbildungspflicht müssen pro Jahr 22 Stunden informelle Bildungstätigkeiten nachgewiesen werden. Hierzu wird einer-seits das Lesen von Fachliteratur und so-mit die kontinuierliche Auseinanderset-zung mit neuen Erkenntnissen im Berufsfeld eingerechnet. Diese Fortbil-dungstätigkeit wird für alle Mitglieder vor-ausgesetzt und muss nicht explizit auf NutriEdu erfasst werden. Bei der Erfassung der informellen Fortbildungstätigkeiten müssen jährlich zwei unterschiedliche Bil-dungstätigkeiten nachgewiesen werden.



Abbildung 1: Sistierung der Fortbildung

Tabelle 2 gibt einen Überblick, was darun-ter verstanden wird und wie der Bildungs-nachweis zu erbringen ist.

Wann kann die Fortbildungspflicht sistiert werden?

Es ist möglich, sich bei Krankheit oder Un-fall, Schwangerschaft resp. Mutterschafts-urlaub oder dem Besuch von qualifizieren-den Aus- oder Weiterbildungen (CAS, DAS, MAS, MSc, PhD) von der Fortbildungspflicht zu dispensieren. Die Details zu den Sistierungsgründen können dem Fortbil-dungsreglement, Art. 4 oder der nachfol-genden Abbildung entnommen werden.



Wie werden die Fortbildungstätigkeiten neu erfasst?

Die Erfassung der erbrachten nichtforma-len und informellen Fortbildungsleistun-gen sowie allfällige Sistierungsgründe werden neu auf der elektronischen Platt-form «NutriEdu» gemacht, welche im Ver-lauf des Jahres online verfügbar sein wird. Auf dieser Plattform kann ein persönliches Fortbildungsportfolio angelegt werden, mit welchem die erbrachten Fortbil-dungstätigkeiten sichtbar gemacht wer-

den. Die Grundlagen der Erfassung bilden die Eckpunkte des Fortbildungsregle-ments. NutriEdu ist so aufgebaut, dass die erbrachten Fortbildungstätigkeiten pro Jahr erfasst werden. ~~Ziel ist es, dass die Fortbildungspflicht in jedem Jahr erfüllt wird. Es ist aber auch möglich, dass ein Plus an erworbenen SVDE Punkten in ei-nem Jahr innerhalb der Erfassungsperiode mit dem vorangehenden oder nachfolgen-den Jahr verrechnet werden kann.~~

Zur Unterstützung der Nutzung von NutriEdu wurden Lernvideos in deutscher und französischer Sprache erstellt. Zudem sind verschiedene Dokumente verfügbar (An-leitung zur Erfassung von nichtformalen und informellen Bildungstätigkeiten, FAQs, Fortbildungsreglement, Zertifizie-rungsrichtlinien, praktische Bedeutung des Fortbildungsreglements), welche auf der Website des SVDE aufgeschaltet sind.

Fragen und Unklarheiten, welche in der Nutzung von NutriEdu auftreten, können an die Geschäftsstelle gerichtet werden (service@svde-asdd.ch).

Wie ist die Einführung von NutriEdu geplant?

Die Einführung von NutriEdu wird schritt-weise umgesetzt. 2020 ist als Pilotphase geplant, in welcher die Mitglieder sich mit der elektronischen Plattform vertraut machen und die Fortbildungsleistungen der Jahre 2019 und 2020 probehalber erfassen. Da aufgrund der Beschränkungen in Be-zug auf die Bekämpfung des Coronavirus viele Fortbildungen nicht durchgeführt werden konnten, wird die nichtformale Fortbildungspflicht für das Jahr 2020 er lassen (Siehe Kasten).

Entsprechend werden in der Pilotphase in erster Linie die Fortbildungstätigkeiten für das Jahr 2019 erfasst. Das zentrale Ziel der Pilotphase ist es trotzdem, offene Fragen und Unklarheiten bei der Erfassung der Fortbildungsleistungen auf NutriEdu zu identifizieren und zu klären. 2021 wird eine erste Stichprobe der Erfassungsperiode 2019/2020 erhoben und ausgewertet. Die-ße Überprüfung zielt darauf ab, den Aus-wertungsprozess ein erstes Mal probehal-

Vorstandentscheid zum Erlass der nichtformalen Fortbildungspflicht

Aufgrund der Massnahmen des Bundes und der Kantone zur Bekämpfung des Coronavirus wurden viele Fortbildungen nicht durchgeführt. Entsprechend ist es für die Mitglieder des SVDE schwierig, im Jahr 2020 die im Fortbildungsreglement geforderte nichtformale Fortbildungspflicht zu erfüllen. Aus diesem Grund wird den Mitgliedern des SVDE für das Jahr 2020 die geforderte nichtformale Fortbildungspflicht erlassen. Die informelle Fortbildungspflicht ist von diesem Entscheid nicht betroffen und muss gemäss dem Reglement trotzdem erbracht werden.

ber durchzuführen und den notwendigen Anpassungsbedarf zu identifizieren. Die

Resultate dieser Auswertung werden nicht weitergegeben und führen nicht zu Sanktionen.

Bis 2021 sollten alle offenen Fragen so weit geklärt sein, dass die Mitglieder ihre Fortbildungsleistungen auf NutriEdu erfassen können. Somit wird die erste gültige Erfassungsperiode 2021 starten und bis 2024 andauern. Die Überprüfung der erbrachten Fortbildungsleistungen wird 2025 erstmals gemäss den Vorgaben des Fortbildungsreglements durchgeführt.

Fazit

Der systematische Nachweis der erbrachten Fortbildungsleistungen zur Erfüllung

einer vorgegebenen Fortbildungspflicht ist eine wichtige Qualitätssicherungsmaßnahme für unseren Berufsstand. Der SVDE übernimmt dabei als Kontroll- und Anerkennungsinstanz eine zentrale Rolle. Mit der Einführung des Fortbildungsreglements wird dem Berufsverband diese Rolle aktiv zugesprochen. Neu verpflichten sich alle SVDE-Mitglieder zur stetigen Fortbildung und erfassen diese Tätigkeit auf der elektronischen Plattform NutriEdu. Die Erfassung und der Nachweis der erbrachten Fortbildungsleistungen bildet die Grundlage, um den Stellenwert unseres Berufsstandes in der Gesundheitsversorgung zu stärken und uns als fachlich fundierte Fachpersonen für Ernährung und Diätetik zu positionieren.

NutriEdu: une nouvelle ère commence pour la saisie des formations continues

La décision d'introduire un règlement de formation continue prise l'année passée par l'assemblée générale est une étape importante, qui nous permet de nous positionner comme des professionnel-e-s de la santé disposant de solides connaissances spécialisées. Le règlement prévoit que tou-te-s les membres actifs/ives s'acquittent de leur obligation de formation continue et qu'ils/elles apportent la preuve des prestations de formation effectuées sur NutriEdu. En tant que groupe professionnel, nous reconnaissons ainsi l'importance de l'apprentissage tout au long de la vie comme moyen de garantir une pratique professionnelle d'un niveau qualitatif élevé.

Depuis des années, notre groupe professionnel se bat pour que nous puissions nous démarquer des diététicien-ne-s auto-proclamé-e-s, nettement moins qualifié-e-s, parce que leur formation n'est nullement à la hauteur de nos études en termes de qualité et de volume de connaissances. Notre modèle de société libéral empêche toutefois d'interdire les activités de ces «expert-e-s de la nutrition». Face à cette situation, nous n'avons d'autre choix que celui de faire peser nos compétences supplémentaires lors de la comparaison et de montrer activement comment garantir un haut niveau de qualité de nos prestations. L'analyse régulière des principales évolutions survenues dans le champ professionnel représente un facteur important. Elle est indispensable pour mettre à jour les

compétences acquises lors de la formation initiale. Pour assurer le maintien des compétences, des activités régulières de formation continue sont nécessaires. Dans le règlement de formation continue de

l'ASDD, tout-e-s les membres actifs/ives de l'ASDD ainsi que ses membres d'honneur (dans la mesure où ils/elles remplissent les critères d'adhésion de membre actif) doivent accomplir au moins 40 heures de formation continue par an. De ce fait, l'ASDD peut mettre en œuvre une mesure d'assurance qualité qui est valable de façon homogène et peut être rendue visible à l'extérieur.

Lors de la dernière assemblée générale de l'ASDD du 30 mars 2019, le règlement de formation continue a été adopté à l'unanimité.

Activités de formation non formelle		
Genre de formation	Nombres de points accordés	Justificatif de formation
Congrès, participation à un cours	Selon les points certifiés par l'ASDD	Confirmation de participation par l'organisateur
Séance d'e-learning	Selon les points certifiés par l'ASDD	Justificatif d'apprentissage/confirmation
Cours spécialisé dans une HES	Selon les points certifiés par l'ASDD	Confirmation de participation par l'organisateur
Cours internes (au sein de l'institution)	Selon les points certifiés par l'ASDD	Confirmation par le/la supérieur-e hiérarchique
Groupe spécialisé ASDD	6 points ASDD	Confirmation par le/la responsable du groupe spécialisé

Tableau 1: Activités de formation non formelle

Activités de formation informelle	
Genre de formation	Justificatif de formation
Rédaction d'un article	Preuve de la publication
Travail de projet spécialisé	Protocoles thérapeutiques, schémas, ...
Accompagnement d'un travail de bachelor ou similaire	Page de couverture du travail en question
Exposé	Dossier de présentation ou programme
Enseignement	Attestation de l'activité d'enseignement
Activité dans une association professionnelle	Attestation de la part de l'association professionnelle
Formation pratique	Attestation de la part de la haute école spécialisée
Réponse à des demandes des médias	Communiqué de presse
Présentation d'un cas	Confirmation par le/la supérieur-e hiérarchique/ les participant-e-s
Intervision/supervision	Confirmation par le/la supérieur-e hiérarchique, les participant-e-s ou le/la superviseur-e

Tableau 2: Activités de formation informelle

mité sur la base de ces considérations. Celui-ci est entré en vigueur le 1^{er} janvier 2020. Dans le règlement de formation continue, la saisie sur la plateforme électronique des formations continues est exigée, en plus de l'obligation de formation continue. L'exécution de l'obligation de formation continue est vérifiée par l'ASDD. Des informations complémentaires figurent dans le règlement de la formation continue et les directives en matière de certification, qui sont publiés sur le site Internet de l'ASDD.

Qu'est-ce qui ne change pas?

Comme décrit plus haut, les besoins en matière de formation continue régulière existent, notamment parce que les connaissances et les données probantes dans le domaine spécialisé de la nutrition et de la diététique évoluent et changent constamment. Avant l'introduction du règlement de formation continue déjà, nous suivions régulièrement des formations continues, lisions des revues scientifiques, échangions entre collègues, de façon à mettre à jour, parfaire et transmettre nos connaissances. Pour formuler les choses plus brièvement, nous assurions notre formation continue. Avec l'introduction du règlement de formation continue, ces mesures doivent être saisies de façon systématique et ainsi rendues visibles à l'extérieur.

Depuis leur reconnaissance par la LAMal et sur la base du programme d'assurance qualité pour la mise en œuvre de la convention-cadre d'assurance qualité avec Tarifsuisse, nos collègues indépendant-e-s doivent remplir une obligation de formation continue et apporter la preuve des formations continues suivies. Les bases sur lesquelles repose la convention tarifaire sont maintenant élargies à l'ensemble des membres de l'ASDD et elles ont été concrétisées avec le règlement de formation continue.

La transparence est ainsi faite sur les efforts fournis par l'ASDD pour garantir la qualité dans le domaine du maintien des compétences et la communication dans ce sens est assurée à l'extérieur, ce qui finit par renforcer notre image de professionnel-le-s de la santé qualifié-e-s et au bénéfice de solides connaissances.

Qu'est-ce qui change?

En plus de l'élargissement mentionné ci-dessus de l'obligation de formation continue à l'ensemble des membres de l'ASDD, le système de points en vigueur pour la certification de formations continues a été adapté avec l'introduction du règlement de formation continue. Pour chaque point ASDD, le nouveau système de points calcule un investissement d'une heure, et plus de trois heures comme auparavant.

En conséquence, il faut dorénavant assister à des formations continues à hauteur de 18 points ASDD par an (contre 6 points précédemment). Le volume horaire qui est également réglementé dans la convention avec Tarifsuisse reste toutefois inchangé. Dans le règlement de formation continue, cette forme d'activité de formation continue est qualifiée d'activité de formation non formelle. Désormais, les formations continues en institution et la coopération active dans des groupes spécialisés peuvent également être saisies dans cette catégorie. Le tableau 1 donne un aperçu des formations continues à saisir, de leur portée, et de la manière dont il faut fournir la preuve de la formation.

En plus de l'obligation de formation continue non formelle, la preuve de 22 heures d'activités de formation informelle par an doit être apportée. Pour cela, la lecture d'ouvrages spécialisés et de ce fait l'étude régulière des nouvelles connaissances dans le champ professionnel sont comptabilisées. Cette activité de formation continue est fixée comme condition pour l'ensemble des membres et ne doit pas être saisie explicitement sur NutriEdu. Pour la saisie des activités de formation continue informelle, la preuve de deux activités de formation différentes par année doit être apportée. Le tableau 2 donne un aperçu de ce que cela englobe et de la manière dont il faut fournir la preuve de la formation.

Quand est-il possible de suspendre l'obligation de formation continue?

Il est possible d'être dispensé-e de l'obligation de formation continue en cas de maladie ou d'accident, de grossesse ou de maternité ou en cas de participation à une formation initiale ou continue qualifiante (CAS, DAS, MAS, MSc, PhD). Les informations détaillées sur les motifs de suspension figurent à l'art. 4 du règlement de formation continue ou dans la figure ci-dessous.



Corrigendum : les points nécessaires doivent être acquis par an selon règlement de formation continue en vigueur et ne peuvent être transférés.

Comment se fait désormais la saisie des activités de formation continue?

La saisie des formations continues non formelles et informelles ainsi que des éventuels motifs de suspension se fera désormais sur la plateforme électronique «NutriEdu», qui sera disponible en ligne dans le courant de l'année.

Il est possible sur cette plateforme de créer un portefeuille personnel de formation continue dans lequel figurent les activités de formation continue fournies. La saisie intervient sur la base des principaux points du règlement de formation continue. La plateforme NutriEdu est dotée d'une structure telle que les activités de formation continue fournies sont saisies par année. ~~L'objectif est que l'obligation en matière de formation continue soit remplie chaque année. Il est toutefois possible d'attribuer un solde positif de points ASDD accumulés pendant la période de saisie d'un an à l'année suivante ou à l'année précédente.~~

Pour aider les utilisateurs/trices à se servir de NutriEdu, des tutoriels ont été réalisés en allemand et en français. De plus, différents documents sont disponibles (instructions pour la saisie des activités de formation non formelle et informelle, FAQ, règlement de formation continue, lignes directrices en matière de certification, importance dans la pratique du règlement de formation continue), qui sont publiés sur le site Internet de l'ASDD.

Les questions et les doutes en rapport avec l'utilisation de NutriEdu peuvent être adressés au secrétariat (service@svde-asdd.ch).

Comment l'introduction de NutriEdu est-elle planifiée?

L'introduction de NutriEdu se fait progressivement. Une phase pilote est prévue

pour 2020. Lors de celle-ci, les membres pourront se familiariser avec la plateforme électronique et saisir les formations continues des années 2019 et 2020 en guise d'essai. Vu que de nombreuses formations continues ne peuvent pas avoir lieu à cause des restrictions en rapport avec la lutte contre le coronavirus, une dispense a été décrétée en ce qui concerne l'obligation de formation continue non formelle pour 2020 (cf. encadré).

Décision du comité de libérer de l'obligation de formation continue non formelle

En raison des mesures de la Confédération et des cantons pour lutter contre le coronavirus, de nombreuses formations continues n'ont pas lieu. En conséquence, il est difficile pour les membres de l'ASDD de s'acquitter en 2020 de leur obligation de formation continue non formelle telle que requise par le règlement de formation continue. C'est pourquoi ils/elles sont libérés-e-s de l'obligation de formation continue non formelle pour 2020. Cette décision ne concerne pas l'obligation de formation continue informelle, qui doit être remplie selon le règlement.

En conséquence, les activités de formation continue saisies dans la phase pilote seront essentiellement celles de 2019. Le principal objectif de cette phase est néanmoins d'identifier et de clarifier les questions et doutes en suspens liés à la saisie des formations continues sur NutriEdu. En 2021, un premier échantillon de la période de saisie 2019/2020 sera collecté et analysé. Cette vérification visera à réaliser pour la première fois le processus d'évaluation à titre d'essai et à identifier le besoin d'adaptation nécessaire. Les résultats de cette évaluation ne seront pas communiqués et ne donneront pas lieu à des sanctions.

D'ici 2021, toutes les questions ouvertes devront avoir été clarifiées, de sorte que les membres puissent saisir leurs formations continues sur NutriEdu. Ainsi, la première période de saisie valable commencera en

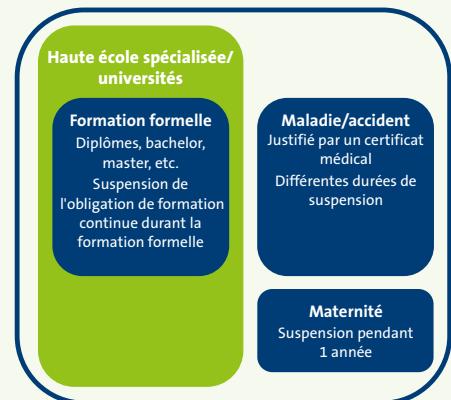


Figure 1: Suspension de la formation continue

2021 pour se terminer en 2024. La vérification des formations continues intervientra en 2025 pour la première fois, conformément aux directives du règlement de formation continue.

Conclusion

La preuve systématique des formations continues pour remplir une obligation de formation continue spécifiée est une mesure d'assurance qualité importante pour notre profession. En tant qu'instance de contrôle et de reconnaissance, l'ASDD joue un rôle essentiel dans ce processus. Avec l'introduction du règlement de formation continue, ce rôle est accordé activement à l'association professionnelle. Désormais, tou-te-s les membres de l'ASDD s'engagent à suivre régulièrement des formations continues et saisissent les activités correspondantes sur la plateforme électronique NutriEdu. La saisie et la preuve des formations continues servent de point de départ pour renforcer l'importance de notre profession dans les soins de santé et permettre notre positionnement de professionnel-le-s de la nutrition et de la diététique disposant de solides connaissances.

NutriEdu: una nuova era per la registrazione delle formazioni continue seguite

La decisione dell'assemblea generale dell'anno scorso di introdurre un regolamento sulla formazione continua è stata un passo decisivo che ci permette di posizionarci come professionisti della salute che operano su solide basi scientifiche. Il regolamento prevede che tutti i membri attivi rispettino un obbligo di formazione continua predefinito e documentino le formazioni seguite su NutriEdu. In questo modo, la nostra categoria professionale riconosce l'importanza dell'apprendimento durante tutta la carriera per garantire un'attività professionale di alta qualità.

Da anni la nostra categoria professionale combatte per differenziarsi dagli autopromossi dietisti e dietiste meno qualificati, che noi definiamo in maniera un po'sprezzante «dietisti qualunque», la cui formazione non corrisponde per completezza e qualità ai nostri studi di base. Il sistema di società liberale nel quale viviamo non permette però di impedire l'attività di questi «esperti in nutrizione». Piuttosto sta a noi mettere sul piatto della bilancia la superiorità delle nostre competenze e mostrare attivamente come garantiamo l'alto livello qualitativo delle nostre prestazioni. Un fattore essenziale è il confronto continuo con gli sviluppi fondamentali che avvengono nel nostro campo, confronto che ci permette di mantenere aggiornate le competenze acquisite durante la formazione di base. Per garantire il mantenimento delle competenze sono necessarie regolari attività di formazione continua. Nel regolamento sulla formazione continua dell'ASDD vengono richieste almeno 40 ore di attività di formazione continua all'anno per tutti i membri attivi dell'ASDD e per i membri onorari che soddisfano i requisiti dello status di membri attivi. In questo modo l'ASDD applica una misura di garanzia della qualità universalmente valida e ben dimostrabile verso l'esterno.

In accordo con queste riflessioni, il regolamento sulla formazione continua è stato accettato all'unanimità in occasione dell'Assemblea generale dell'ASDD del 30 marzo 2019d è entrato in vigore il 1° gennaio 2020. Nel regolamento sulla formazione continua, oltre all'obbligo di formazione continua, viene richiesta anche la registrazione su una piattaforma

elettronica delle formazioni continue seguite. L'ASDD verifica che l'obbligo di formazione continua venga rispettato. Ulteriori informazioni in merito sono contenute nel regolamento sulla formazione continua e nelle linee guida in materia di certificazione pubblicate in tedesco e francese sul sito web dell'ASDD.

Cosa rimane invariato?

Rimane invariata la necessità di seguire formazioni continue come descritto in precedenza. Ciò perché le conoscenze e le evidenze nel settore della nutrizione e della dietetica cambiano ed evolvono costantemente. Già prima dell'introduzione del regolamento sulla formazione continua seguivamo regolarmente corsi di formazione continua, leggevamo riviste scientifiche e ci confrontavamo con i colleghi, attualizzando, ampliando e trasmettendo così le nostre conoscenze: in poche parole ci tenevamo aggiornati. Con l'introduzione del regolamento sulla formazione continua queste attività dovranno essere sistematicamente registrate e rese così visibili verso l'esterno.

Già dal loro riconoscimento da parte della LAMal e sulla base del programma per la garanzia della qualità per l'attuazione del contratto quadro relativo alla garanzia della qualità con Tarifsuisse, i nostri colleghi indipendenti devono soddisfare un obbligo di formazione continua e documentare i corsi di aggiornamento seguiti. Queste basi derivanti dal contratto tariffale sono state ora estese a tutti i membri dell'ASDD ed ulteriormente concretizzate con il regolamento sulla formazione continua.

Gli sforzi dell'ASDD per garantire la qualità nell'ambito del mantenimento delle competenze possono così essere resi trasparenti e comunicati verso l'esterno, cosa che alla fine dei conti rafforza la nostra immagine di professionisti seri e operanti su solide basi scientifiche.

Cosa cambia?

Oltre alla già menzionata estensione dell'obbligo di formazione continua a tutti i membri dell'ASDD, con l'introduzione del regolamento sulla formazione continua è stato adeguato il sistema di punti per la certificazione delle formazioni continue. Il nuovo sistema di punti conteggia per ogni punto ASDD un'ora di formazione e non più, come finora, tre. Di conseguenza, ogni anno si devono ora frequentare formazioni continue corrispondenti a 18 punti ASDD (in precedenza 6). L'impegno in termini di tempo, regolamentato anche nel contratti-

Attività di formazione non formali		
Tipo di formazione	Tempo riconosciuto	Documentazione della formazione
Partecipazione a congressi o corsi	Secondo i punti ASDD certificati	Attestazione di partecipazione rilasciata dall'organizzatore
Sequenza di e-learning	Secondo i punti ASDD certificati	Certificato di studio/attestazione
Corso specializzato in una SUP	Secondo i punti ASDD certificati	Attestazione di partecipazione rilasciata dall'organizzatore
Corsi interni al proprio istituto	Secondo i punti ASDD certificati	Attestazione rilasciata dai superiori
Gruppo specializzato ASDD	6 punti ASDD	Attestazione rilasciata dal responsabile del gruppo specializzato

Tabella 1: Attività di formazione non formali

Rettifica: i punti necessari devono essere guadagnati all'anno secondo il regolamento di formazione in vigore e non possono essere trasferiti.

Attività di formazione informali	
Tipo di formazione	Documentazione della formazione
Scrivere articoli	Prova della pubblicazione
Lavoro di progetto specialistico	Protocolli terapeutici, schemi, ...
Seguire lavori di Bachelor/Master o simili	Titolo del lavoro seguito
Tenere conferenze	Documentazione della conferenza o programma
Tenere corsi di insegnamento	Attestazione dell'attività di insegnamento
Attività per l'associazione professionale	Attestazione rilasciata dall'associazione professionale
Formazione pratica	Attestazione della scuola universitaria professionale
Risposte a domande dei media	Comunicato stampa
Presentazione di casi	Attestazione rilasciata dai superiori/partecipanti
Intervisione/supervisione	Attestazione rilasciata da superiori, partecipanti o supervisori

Tabella 2: Attività di formazione informali

to con Tarifsuisse, resta però invariato. Nel regolamento sulla formazione continua, questa forma di attività di formazione viene chiamata «attività di formazione non formale». Adesso è possibile registrare in questa categoria anche corsi interni al proprio istituto e la collaborazione attiva nei gruppi specializzati. La tabella 1 mostra una panoramica di quali formazioni continue possono essere registrate per quale volume di tempo e come devono essere documentate.

Oltre ad adempiere all'obbligo di formazione non formale, ogni anno devono essere documentate 22 ore di attività di formazione informali. Rientra tra queste attività la lettura di letteratura specializzata e quindi il confronto costante con le nuove scoperte fatte nel nostro campo di attività. Questa attività di formazione continua viene data per scontata per ogni membro e non deve essere esplicitamente registrata

su NutriEdu. Nella registrazione delle attività di formazione continua informali si devono documentare annualmente due diverse attività di formazione. La tabella 2 mostra una panoramica di cosa si intende con queste attività di formazione informali e come devono essere documentate.

Quando è possibile sospendere l'obbligo di formazione continua?

È possibile farsi esonerare dall'obbligo di formazione continua in caso di malattia o infortunio, gravidanza e congedo maternità o formazione di base o post diploma qualificante (CAS, DAS, MAS, MSc, PhD). I dettagli sui motivi di sospensione sono riportati nell'articolo 4 del regolamento sulla formazione continua o nell'illustrazione sottostante.



Come si registrano le attività di formazione continua?

La registrazione delle formazioni continue non formali e informali nonché di eventuali motivi di sospensione verrà d'ora in poi effettuata sulla piattaforma elettronica NutriEdu che sarà disponibile online nel corso dell'anno.

Su questa piattaforma è possibile creare un portfolio personale delle formazioni continue nel quale figureranno le attività di for-

mazione continua effettuate. I punti chiave del regolamento sulla formazione continua costituiscono le basi su cui è impostata la registrazione. NutriEdu è strutturato in modo tale da permettere la registrazione annua delle attività di formazione continua effettuate. ~~L'obiettivo è che l'obbligo di formazione continua sia soddisfatto ogni anno. È però anche possibile conteggiare un'eccedenza di punti ASDD cumulati durante il periodo di registrazione di un anno all'anno precedente o a quello seguente.~~

Per agevolare l'utilizzo di NutriEdu sono stati creati dei video didattici in tedesco e francese. Sul sito web dell'ASDD sono inoltre disponibili diversi documenti: guida alla registrazione delle attività di formazione non formali e informali, FAQ, regolamento sulla formazione continua, linee guida in materia di certificazione, significato pratico del regolamento sulla formazione continua.

È possibile rivolgere domande o segnalare punti poco chiari relativi all'utilizzo di NutriEdu al segretariato (service@svde-asdd.ch).

Come avverrà l'introduzione di NutriEdu?

NutriEdu sarà introdotto per gradi. Nel 2020 è prevista una fase pilota durante la quale i membri prenderanno dimostranza nell'utilizzo della piattaforma elettronica e registreranno, a titolo di prova, le attività di formazione continua seguite nel 2019 e nel 2020. Dato che a causa delle limitazioni imposte dalla lotta al coronavirus molte formazioni continue non possono essere effettuate, per il 2020 i membri sono esentati dall'obbligo di formazione continua non formale (v. riquadro).

Di conseguenza, nella fase pilota verranno registrate in primo luogo le attività di formazione continua del 2019. L'obiettivo centrale della fase pilota è comunque di identificare e chiarire eventuali domande o incertezze relative alla registrazione delle attività di formazione continua in NutriEdu. Nel 2021 si definirà un primo campione del periodo di registrazione 2019/2020 per sottoporlo a valutazione. Obiettivo di questa verifica sarà effettuare un primo



Illustrazione 1:
Sospensione della formazione continua

Decisione del Comitato direttivo relativa all'esenzione dall'obbligo di formazione continua non formale

A causa delle misure per la lotta al coronavirus adottate dalla Confederazione e dai Cantoni molti corsi di formazione continua non si sono tenuti. Di conseguenza, per i membri dell'ASDD nel 2020 sarà difficile soddisfare l'obbligo di formazione continua non formale definito dal regolamento sulla formazione continua. Per questo motivo, per il 2020 i membri dell'ASDD sono esonerati dall'obbligo di formazione continua non formale. L'obbligo di formazione continua informale non è toccato dalla presente decisione e deve essere soddisfatto conformemente al regolamento.

processo di valutazione di prova e identificare così gli adeguamenti eventualmente necessari. I risultati di questa valutazione

non saranno inoltrati a terzi e non porteranno a sanzioni.

Tutte le questioni aperte andranno chiariate entro il 2021, in modo che i membri possano poi registrare le loro attività di formazione continua su NutriEdu. Il primo periodo di registrazione valido inizierà quindi nel 2021 e si protrarrà fino al 2024. La prima verifica dell'attività di formazione continua secondo le prescrizioni del regolamento sulla formazione continua sarà effettuata nel 2025.

Conclusion

La documentazione sistematica delle formazioni continue seguite per adempiere a un obbligo di formazione continua rappresenta un'importante misura di garanzia

della qualità per la nostra categoria professionale. In questo contesto l'ASDD in quanto istanza di controllo e riconoscimento riveste un ruolo centrale. Con l'introduzione del regolamento sulla formazione continua, all'associazione professionale viene assegnato attivamente questo ruolo. D'ora in poi tutti i membri dell'ASDD si impegnano a formarsi costantemente e a registrare questa attività di formazione nella piattaforma elettronica NutriEdu. La registrazione e la documentazione delle attività di formazione eseguite costituiscono la base per rafforzare il valore della nostra categoria professionale all'interno del sistema sanitario e per posizionarci come specialisti di nutrizione e dietetica che operano su solide basi scientifiche.

Strategische Massnahme (A3.2) der Strategie 2019–2022

Zwischenbericht zum Projekt: Prüfung und Entscheid einer Verbandsöffnung

Wie am letztjährigen Gruppenleitertreffen und im SVDE ASDD Info 6/2019 informiert, hat das Projekt gestartet und die Phase der umfassenden Informationsbeschaffung ist abgeschlossen. Dazu gehörten ein **Workshop** mit den Vorstandsmitgliedern und die Durchführung einer **Fokusgruppensitzung mit folgenden Vertretungen**

- Die Studiengangsleiterinnen der drei Studiengänge für Ernährung und Diätetik
- Die SVDE-Gruppen der Spitalernährungsberater/innen der Romandie und der Deutschschweiz

- Die SVDE-Gruppen der Freiberuflichen der Romandie und der Deutschschweiz
- Die SVDE-Interessengruppe RIPE
- Die SVDE-Fachgruppe REDI
- Die SVDE-Regiogruppe Tessin

Zusätzlich wurden **Einzelinterviews** geführt mit einem Mitglied, welches die Initiative zur Verbandsöffnung ins Leben gerufen hat, einer Vertretung der SVDE-Interessengruppe RIPE, einem ausserordentlichen SVDE-Mitglied sowie der Geschäftsführerin und der Präsidentin des SVDE. Darunter waren auch einige Doppelmitglieder SVDE-SWAN.

In der nächsten Phase bis Anfang Juli werden die Expertinnen von socialdesign ag einen Bericht erstellen. Der Vorstand wird diesen an der Sitzung vom 3. Juli 2020 kritisch diskutieren und danach folgt eine **Vernehmlassung**, an der die Mitglieder der SVDE-Gruppen im 3. Quartal 2020 die Gelegenheit erhalten, sich zu den Zwischenergebnissen zu äußern.

Im 4. Quartal 2020 erstellen die Expertinnen den Schlussbericht zuhanden des Vorstandes, sodass an der GV vom 16. April 2021 die Mitglieder über eine allfällige Verbandsöffnung abstimmen können.